Die Vergangenheit holt dich immer ein

Du kannst nicht vor allem weglaufen, sondern musst dich deinen Verfolgern stellen

Von -sunnygirl-

Kapitel 10: Weihnachten

10. Weihnachten

„Ihr habt eine Tanne geklaut?!“
„Ino, beruhig dich! Uns hat doch keiner gesehen.“
„Haha, ihr seid ja wirklich göttlich, he, Sai. Sakura und Sasuke haben im Wald eine Tanne geklaut!“
Durch das Telefon konnte man im Hintergrund deutlich das Lachen von Inos Freund hören.
„Es ist halt schwer am 23. Dezember noch einen schönen Weihnachtsbaum zu finden!“ versuchte Sakura sich zu rechtfertigen, doch ihre Freundin brach nun in schallendes Gelächter aus, was Sakura ihr aber nicht übel nehmen konnte. Sie fand die Aktion selber urkomisch.
Als Ino sich wieder beruhigt hatte, wünschten sich die beiden noch schöne Weihnachten und legten dann auf.

Sakura ging wieder ins Wohnzimmer, wo Sasuke noch damit beschäftigt war, die Lichterkette an den Baum zu bekommen… seit 2 Stunden.
„Mensch… Ino konnte das irgendwie schneller als du.“
„Hn. Ich hab schon länger keinen Tannenbaum mehr geschmückt.“
„Sie und Sai haben sich übrigens köstlich über unsere Aktion von gestern amüsiert. Keks?“
Sie hielt ihm eine Schale selbstgebackener Plätzchen unter die Nase, er schüttelte aber nur den Kopf.
Eine Weile sah sie Sasuke bei seinem Kampf mit der Lichterkette zu und erntete für jeden Seufzer und für jedes unterdrücktes Lachen einen bösen Blick, der sie nur noch mehr zum Lachen brachte.
Irgendwann hatten dann alle Lämpchen ihren richten Platz gefunden und Sakura sah bedeutungsvoll auf die Uhr.
„Respekt. Du hast genau 2 Stunden und 48 Minuten gebraucht um eine Lichterkette an einem Baum anzubringen.“
„Du hättest mir ja auch helfen können.“

„Ich hab leckere Plätzchen gebacken!“
„Lecker?!“
„JA! Außerdem kannst du das gar nicht beurteilen, du hast ja nicht einmal probiert.“
„Es hat aber aus der Küche ziemlich verbrannt gerochen.“
„Gar nicht“ Sie streckte ihm die Zunge heraus und ehe er realisierte, was geschah, hatte sie sich einen Keks geschnappt und ihn ihm in den Mund gestopft.
„So! Und jetzt sag mir noch einmal, dass diese Keks nicht schmecken.“
Kurze Stille in der Sasuke den Keks aß, bevor er zugab:
„Na gut, so schlecht sind sie nicht.“
Zufrieden grinste Sakura ihn an.
„Sag ich doch. So ich hol eben die Kugeln, dann können wir den Baum zu Ende schmücken.“
„Ich hab genug vom Tannenbaum schmücken, mach das mal lieber selber.“
Und schon war er aus dem Raum verschwunden.
Verwundert sah Sakura ihm hinterher, bis sie schließlich auch aufstand und sie weinroten Weihnachtsbaumkugeln aus der Abstellkammer holte und sie über am ganzen Baum verteilte.
Dann holte sie das Geschenk für Sasuke aus ihrem Zimmer, legte es unter den Baum und setzte sich mit einem Buch aufs Sofa.

Eine halbe Stunde später kam Sasuke wieder herein und setzte sich neben sie und hielt ihr mit einem genuschelten ‚Frohe Weihnachten’ ein kleines Päckchen hin. Sakura legte ihr Buch auf den Tisch und begann das Päckchen auszupacken. Eine kleine Schachtel kam zum Vorschein. Drinnen lag ein Lederarmband mit einer kleinen Metallisch schimmernden Kirschblüte als Anhänger.

„Ohhhh, ist das schön! Danke.“
Auf einmal kam ihr das Kochbuch ziemlich schäbig vor. Sie linste zum Baum und deutete dann auf das Päckchen, das dort lag.
„Ich hab auch was für dich. Frohe Weihnachten Sasuke.“

Das Kochbuch kam jedoch besser an, als erwartet und Sasuke schlug vor, direkt etwas daraus zu kochen. So verschlug es die beiden in die Küche und sie kochten zusammen griechischen Kartoffel-Hack-Auflauf. Bei beiden kam dieses Gericht sehr gut an und sie beschlossen in nächster Zeit zusammen das ganze Kochbuch durch zu kochen.

Ein spaßiger Abend für beide endete vor dem Fernseher, wo irgendein alter Schnulzenfilm lief. Sie saßen nebeneinander auf dem Sofa. Beide waren hundemüde und irgendwann kam Sakuras Kopf auf Sasukes Schulter zur Ruhe und sie schlief ein. Kurze Zeit später konnte der Film auch Sasuke nicht mehr wach halten und sein Kopf sank auf Sakuras hinab und auch er schlief ein.